



Neue Planken für die EBG

Es dauerte ein Jahr, bis das neue Leitbild fertig war.
Die Diskussionen waren für alle interessant und intensiv.

Es war ein längerer Prozess, bis das neue Leitbild der EBG stand. Im Zuge der Neugestaltung des Logos wie auch des Kuriers war klar: Jetzt sollte auch das Leitbild modernisiert werden. Es war vor über einem Jahr, als das Team der Geschäftsstelle und des Vorstands, für einen ersten Workshop zusammen sass und das bestehende Leitbild überprüfte. «Die alten Sätze haben nicht mehr zu uns gepasst», erklärt Stephanie Wells, die bei der EBG die Kommunikation und Design betreut. «Anhand der Fragen: Wer sind wir, wo wollen wir hin? haben wir neue Antworten definiert.» Nach einigen Anpassungen gab es nach einem Jahr bei allen Beteiligten eine hundertprozentige Übereinstimmung. Für Stephanie Wells sind die neuen Formulierungen mehr als schöne Floskeln. «Das Ergebnis ist wichtig, aber noch wichtiger war der Prozess und die Auseinandersetzung damit.» Auch sei es von Vorteil gewesen, die Auseinandersetzung parallel zu den Neubauten zu führen. «Wir haben uns

dadurch noch intensiver mit unseren Werten auseinandergesetzt», so Wells. Und: «So, wie es jetzt da steht, ist das Leitbild die Basis unseres Handelns und Denkens und gilt für alle, seien es Genossenschaftler, Mieter und Partner von uns. Es ist uns wichtig, dass alle das Leitbild verstehen und leben.» Das Leitbild sei aber nicht etwas Unantastbares, es darf sich wandeln.» So möchte man insbesondere die Neuzuzüger gleich von Anfang an auf das Leitbild aufmerksam machen. Corinne Wenger, Teamleiterin Liegenschaftsverwaltung/Administration, kam vor einem Jahr zur EBG und platzte sozusagen in die Leitbild-Diskussion hinein. Diese Auseinandersetzung zu erleben, sei interessant gewesen und habe ihr geholfen, sich schnell mit dem Genossenschaftsgedanken vertraut zu machen. «Als ich dazusties, stand der erste Entwurf schon. Ich konnte dann auch noch meine Gedanken dazu äussern.» Das Leitbild bringe nun alles Wichtige auf den Punkt, so Wenger. «Ich

hoffe, dass sich die Genossenschaftler davon angesprochen fühlen. Ich habe den Prozess bis zum fertigen Leitbild als sehr konstruktiv erlebt. Wie in der EBG zusammengearbeitet wird, finde ich sensationell. Klar bedeutet diese Mitwirkung immer einen zeitlichen Aufwand, aber ich finde, dass es sich lohnt.» Das Leitbild wird gedruckt und spätestens im Herbst allen Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern verteilt. Ende April wird es bereits auf der neu gestalteten EBG-Website zu lesen sein. Auch Ihnen wollen wir das Leitbild nicht vorenthalten. Werfen Sie auf der nächsten Seite einen Blick darauf. Die EBG freut sich über Ihr Feedback.

Titelbild: Leitbild Workshop, Januar 2017

Von links nach rechts: Christine Hürner (Finanzvorsteherin), Christian Schmid (Beisitzer), Martin Zeltner (Siedlungsvertreter Muttenz I), Rebekka Bucher (Teamleiterin Bau und Unterhalt)

Unser Leitbild

Mit unseren 560 Wohnungen in der Nordwestschweiz bieten wir vielen Menschen ein zukunftsträchtiges Wohn- und Lebensmodell an.

Dieses Leitbild dient allen Bewohnerinnen und Bewohnern der EBG. Das Leitbild wird vom Vorstand und der Verwaltung getragen und gelebt.

Wer wir sind:

Unsere Genossenschaft

Ins Leben gerufen wurde die Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel (EBG) 1911, als in Basel grosse Wohnungsnot herrschte. Fast alle Genossenschafter arbeiteten seinerzeit bei der Bahn. Heute ist das keine Bedingung mehr, um eine Wohnung bei uns zu mieten. Die EBG ist offen für alle, die bereit sind, sich für das Zusammenleben einzusetzen.

Unsere Siedlungen

Unsere 6 Siedlungen bieten Wohnraum für 1100 Menschen in Basel, Birsfelden und Muttenz. Damit sind wir eine der grössten Baugenossenschaften in der Nordwestschweiz. Wir haben eine Geschäftsstelle in Birsfelden, die vielfältige Dienstleistungen anbietet und seit 2006 eine eigene Depositenkasse führt. Wir streben keinen Gewinn an.

Unsere Wohnungen

Wir investieren in unsere Gebäude. Unser Wohnungsangebot ist vielfältig und deckt die Bedürfnisse für alle Bewohnerstrukturen ab. Ob zu zweit, alleine oder mit Familie – jung oder alt –, die EBG heisst alle willkommen. Nebst dem Recht auf Mitbestimmung fördern und schätzen wir auch die Nachbarschaft und Solidarität untereinander.

Wofür wir stehen:

Zusammen leben

Wir respektieren und vertrauen einander. Wir sind eine Gemeinschaft, die füreinander sorgt. Dieses Zusammenleben macht uns stark und hilft uns, füreinander da zu sein.

Eine gute Nachbarschaft und das Gemeinwohl sind uns wichtig. Wir wollen offen aufeinander zugehen und voneinander lernen.

Mitwirken

Wir alle haben eine Stimme, mit der wir uns einbringen können. Wir sind bereit, private Zeit für die Realisierung unserer Wünsche und Bedürfnisse zu investieren. Dafür gestalten wir mit und nehmen am genossenschaftlichen Leben teil. Wir pflegen eine Kultur des Dialogs. Wir leben Mitwirkung und Mitbestimmung auf allen Ebenen der Genossenschaft.

Mitverantwortung fördern

Wir sind für unser gemeinsames Umfeld verantwortlich. Wir leben solidarisch und handeln sozial. Vorhandene Ressourcen setzen wir wirtschaftlich und nachhaltig ein. Bei der baulichen Entwicklung planen wir Wohnungen, die für alle Lebenssituationen flexible Lösungen bereithält. Uns ist wichtig, dass unsere Liegenschaften langfristig erhalten bleiben.

Kompetent handeln

Alle bringen Wissen mit, um die Genossenschaft weiter zu tragen. Vorhandene Fachkompetenz und Bereitschaft zur Mitarbeit sichern die Qualität der genossenschaftlichen Arbeiten. Wir sind zuverlässig, kompetent und planen zielorientiert. Wir kümmern uns um unseren Wohn- und Lebensraum. Wir handeln wirtschaftlich und arbeiten transparent.

Mutig sein

Unsere Genossenschaft entwickelt sich weiter. Wir wollen mit der Zeit gehen. Dafür braucht es die Bereitschaft, sich auf Veränderungen einzulassen und den Mut, wichtige Entscheidungen zu treffen. Mit dem Blick auf die nächste Generation sind wir offen für Neues.

Was wir bieten:

Wir bieten guten Wohnraum zu fairen Mietzinsen an.

Als Genossenschaft sind wir nicht auf Rendite und Gewinne angewiesen. Der Mehrwert kommt unseren Genossenschafter/innen in Form von preiswerten Mietzinsen zugute. Unsere Liegenschaften haben vielfältige und für viele Lebenssituationen passende Grundrisse und werden laufend unterhalten. Wir legen Wert auf schön gestaltete Gärten und Spielplätze. Sie sind wichtig als Begegnungsort und Erholungsraum. In einigen Siedlungen bieten wir zusätzlich Mansarden- und Gästezimmer an, die fix oder flexibel dazu gemietet werden können.

Wir sind eine aktive Genossenschaft, die mit der Zeit geht.

Wir bauen – das macht das Wohnen bei uns besonders attraktiv. Neubauprojekte sind in Planung. Damit können wir neuen Wohnraum anbieten, der den Anforderungen des heutigen und zukünftigen Wohnens entspricht. Wir möchten an der städtischen Entwicklung Basels als gefragter Wohnstandort beitragen. Mit den politischen Vertretern und Entscheidungsträgern pflegen wir einen offenen und vertrauensvollen Kontakt.

Wir legen Wert auf gemeinschaftliches Zusammenleben.

In den Siedlungstreffpunkten kann die Gemeinschaft gepflegt werden. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter organisieren Siedlungsfeste, Mittagstische oder Kindernachmittage. Heimwerker kommen in unseren Freizeitwerkstätten auf ihre Kosten. In Mitwirkungsverfahren können sich alle zu verschiedenen Themen einbringen. Für unsere Bewohner gibt es zudem Angebote der Nachbarschaftshilfe. Wir leben und pflegen den herkömmlichen Genossenschaftsgedanken nach wie vor intensiv.

Mutmacher

Echt engagiert: drei Vorbilder aus unserer Genossenschaft und was sie antreibt.



Franziska Fruttiger, Siedlung Birs

« Franziska ist mir schon immer aufgefallen. Sie hat so eine positive, offene Art. Man merkt, dass sie sich in der EBG wohl fühlt. Viermal im Jahr gibt sie einen Lach-Kurs. Wir sind da zwischen 5 bis 10 Frauen, die diesen Kurs im Lachyoga bei ihr besuchen. Franziska ist auch an allen Workshops zugegen, beteiligt sich, hat Ideen und ist bereit, Neues auszuprobieren. In der Oberen Birs hilft sie, die Gartenbeete zu betreuen. Wenn irgendetwas ist, weiss ich: Sie kann ich immer fragen. Bei ihr habe ich immer das Gefühl, dass sie ganz bei der Sache ist. »

Cornelia Müller, Siedlungsvertreterin
über Franziska Fruttiger

Nicole Keiser, Siedlung Muttenz I

« Sie ist eine Chrapferin, witzig, lustig und aufgestellt. Hässig habe ich Nicole noch nie gesehen. Sie nimmt die Leute ernst, interessiert sich für sie. Ich beobachte, dass sie für alle ein Ohr hat. Dabei hatte sie es als alleinerziehende Mutter eines Sohns nicht einfach. Nicole ist aktiv in der Freizeitwerkstatt, wo sie auch als Sekretärin amtiert. Ihr Fachwissen als Gärtnerin ist sehr gefragt, sie hilft auch beim Bäume und Hecken schneiden. Mit ihr kann man auch Quatsch machen, denn sie kann gut zurückgeben. Ein Nuscheli ist sie bestimmt nicht. »

Martin Zeltner, Siedlungsvertreter
über Nicole Keiser



Walti Glaser, Siedlung Sternenfeld I

« Jäten, häckseln, Bäume schneiden: Walti ist überall dort, wo man sich körperlich betätigen kann. Er hat den Velokeller gestrichen. In der Freizeitwerkstatt drechselt er. Wenn jemand Neues kommt, führt er diese Person in die Werkstatt ein. Auch im Vorstand war Walti sehr aktiv. Er ist ein Genossenschafter mit Leib und Seele. Zuverlässig, nett, hilfsbereit. Man kann sich nicht mehr wünschen. Ihn kann ich immer fragen, wenn ich Hilfe brauche – und er ist selbst auch froh, wenn er etwas machen kann. »

Heini Kunz, Siedlungsvertreter
über Walti Glaser



Wichtige Daten

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2018 findet am **Freitag, 8. Juni 2018** im Volkshaus Basel statt. Eingabefrist für Anträge: Montag, 9. April 2018.

Im Gedenken an Franz Lütolf



12. Februar 1940 – 6. Januar 2018

Es war ein Glücksfall sowohl für Franz Lütolf wie für die EBG, dass die im Jahr 2004 geplante Neuorganisation anstand. Dank der grossen Erfahrungen in Organisations- und Finanzfragen half er entscheidend mit, aus der mehrheitlich nebenamtlich geführten Genossenschaft ein professionelles Kleinunternehmen zu gestalten. Im 2006 wurde Franz Lütolf als Vizepräsident in den Vorstand gewählt, wo er vorwiegend für die Finanzberatung und das Vertragswesen zuständig war.

Federführend war Franz Lütolf auch bei der erfolgreichen Einführung der Depositenkasse im 2006 sowie dem Konzept für Nachbarschaftshilfe «Wohnen über Generationen». Mit dem von ihm initiierten und durchgeführten Hauskauf an der Redingstrasse 43 in Basel hat er einen entscheidenden Impuls zur Weiterentwicklung in Richtung Neubau in der EBG gegeben. Aus gesundheitlichen Gründen trat Franz Lütolf auf die GV 2014 als Vizepräsident zurück. Für sein ausserordentliches Engagement in den 10 Jahren seines Vorstandsamtes ist ihm der EBG-Vorstand sehr dankbar! Am 6. Januar 2018 ist Franz Lütolf verstorben. Bei der schönen und gut besuchten Beisetzung auf dem Friedhof Birsfelden waren viele EBG-Genossenschaftler/innen anwesend. Ausdruck dafür, dass Franz Lütolf seine Kontakte in der Genossenschaft pflegte bis zum Schluss und seine genossenschaftliche Arbeit geschätzt wurde. Seiner Tochter Katrin und seinem Sohn Peter drücken wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Aus der Geschäftsstelle

**Start der Vermietung
Neubau Redingstrasse 43**

Interessenten können sich ab sofort bei der Geschäftsstelle melden.

Ein herzliches Dankeschön

In den letzten Wochen wurde der GV-Beschluss, sämtliche Allgemenräume sowie Laubengänge leer zu räumen, durch die Haustechniker der EBG umgesetzt. Wir konnten auf grosses Verständnis und auf die Unterstützung der Genossenschaftler/innen zählen. Zudem erfreuten wir uns über den hohen Rücklauf der Datenerhebungsblätter betreffend technischer Geräte in den Wohnungen. Auch hier durften wir auf eine grosse Unterstützung seitens der Bewohner/innen zählen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Herzlich willkommen

Es freut uns, folgende neue Mieter/innen in der EBG begrüßen zu dürfen:

Patricia + Benjamin Trinler,
Friedhofstr. 27

Lara Grätzer + Stefan Wermelinger,
Am Stausee 1

Thressia Madapilly + Giuseppe Pontillo,
Am Stausee 1

Cornelia + Hansrudolf Rey,
Am Stausee 3

Wir gratulieren den Eltern zu folgender Geburt:

Noah Jamin 24. Januar 2018
Sohn von Patricia + Benjamin Trinler

Impressum

Herausgeber	Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel
Redaktion + Text	Dolores Aguilar, Stephanie Wells Claudia Kocher
Gestaltung	Katharina Kossmann, Stephanie Wells
Fotos	Stephanie Wells
Druck	Dreispietz Druck Basel

« Kurier » ist ein Newsletter der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel und erscheint vierteljährlich.



Immer wieder werden kleinere Projekte aus der Feder der Bauverwaltung durch kompetente Hände der Freizeitwerkstätten umgesetzt. So ist aus der letzten Zusammenarbeit der Container-Sichtschutz Am Stausee I entstanden.